

Revolution sind und wesentlich die Höhe des Zuwachses des Nationaleinkommens bestimmen. Der Umfang der Investitionen ist auf 148 bis 152 Prozent zu steigern*) und mit der effektivsten Ausnutzung der vorhandenen Anlagen und Grundfonds durch die komplexe sozialistische Rationalisierung zu verbinden.

Auf der Grundlage der höheren Effektivität der Volkswirtschaft wird das Realeinkommen der Bevölkerung bis zum Jahre 1970 auf 119 bis 121 Prozent anwachsen. Das Angebot an Industriewaren wird im gleichen Zeitraum auf etwa 128 bis 130 Prozent und das Angebot an Nahrungs- und Genussmitteln auf 118 bis 120 Prozent erhöht.

Zweitens: Für die Gestaltung einer hocheffektiven Struktur der Volkswirtschaft ist die Entwicklung der Produktionsstruktur der **Industrie** von besonderer Bedeutung. Die entscheidenden Haupterzeugnisse und Erzeugnisgruppen stellen die strategische Basis für die Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution und die Gestaltung des künftigen Profils der Volkswirtschaft dar. Daraus werden bereits im Perspektivplanzeitraum tiefgreifende Maßnahmen hinsichtlich der Struktur und der Breite des Produktionsassortiments notwendig.

Die Strukturveränderungen und alle sich daraus ergebenden Konsequenzen sind, ausgehend von den Prognosen, langfristig und planmäßig vorzubereiten, zu bilanzieren und ihre Durchführung straff zu leiten.

Die Industrieproduktion ist bis 1970 auf 137 bis 140 Prozent zu erhöhen. Dabei haben die Erzeugnisse und Erzeugnisgruppen, Betriebe und Zweige Vorrang, die für die Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution und die Erhöhung der volkswirtschaftlichen Effektivität besondere Bedeutung besitzen. Eine Konzentration der Mittel und Kräfte sowie ein hoher Produktionszuwachs sind insbesondere in der Elektrotechnik und Elektronik, im wissenschaftlichen Gerätebau, in der chemischen Industrie, in der zweiten Verarbeitungsstufe der Metallurgie sowie in wichtigen Zweigen des Maschinenbaues, der Leichtindustrie und der bezirksgeleiteten Industrie zu erreichen.

Die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Kosten durch die breite Anwendung der Mechanisierung und zunehmende Einführung automatischer Maschinen und Anlagen erfordert tiefgreifende Veränderungen der Technologie und der Organisation des gesamten Produktionsprozesses.

Es gilt in zunehmendem Maße, die Verfahrens- und Erzeugnisentwicklung zu einem einheitlichen Prozeß von der Forschung und Entwicklung bis zur Produktion zu verschmelzen.

Zur Gewährleistung dieser Aufgaben ist es notwendig, die technologischen Abteilungen in den Betrieben zu stärken und ihre Wirksamkeit zu erhöhen, die technologische Forschung zu intensivieren und die Ausbildung und Qualifizierung der Technologen und Konstrukteure entscheidend zu verbessern.

Durch die Verwirklichung einer optimalen Standardisierung der Produktionsassortimente, Typung

technologischer Prozesse und Einrichtung zentraler Fertigungen sind bessere Voraussetzungen für die Produktion in großen Serien und einen hohen ökonomischen Effekt der Automatisierung zu schaffen. Die Durchführung der Industriepreisreform schuf wesentliche Voraussetzungen für die Verbesserung der Ökonomie der vergegenständlichten Arbeit als einer erstrangigen volkswirtschaftlichen Aufgabe. Das erfordert eine wissenschaftliche, den volkswirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechende Gestaltung der Materialwirtschaft, den ökonomisch zweckmäßigsten Einsatz und sparsamen Umgang mit Rohstoffen und Materialien sowie die Verbesserung der Materialstruktur entsprechend den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution und den Möglichkeiten der eigenen Rohstoffbasis und des Imports. Dazu ist die Wirksamkeit der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den Betrieben zur Durchsetzung einer rationellen Materialwirtschaft sowie der Senkung der Material- und Lagerkosten zu erhöhen und die Anwendung wissenschaftlich begründeter Materialverbrauchs- und Vorratsnormen zu verbessern.

Drittens: Die Initiative der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern ist darauf zu richten, die **Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse** im Zeitraum bis 1970 auf 113 bis 115 Prozent zu steigern. Dadurch ist die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln weitgehend aus eigenem Aufkommen zu sichern.

Den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern wird die Aufgabe gestellt, durch die weitere Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und den ökonomisch bestmöglichen Einsatz der wachsenden materiellen Fonds der Genossenschaften die Erträge in der Feldwirtschaft und die tierische Marktproduktion weiter zu erhöhen.[^]

Dazu ist die Produktion entsprechend den neuen wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen weiter zu intensivieren. Ausgehend von der Erfahrung, daß sich die Produktivkräfte in den LPG und VEG nur in vielfältiger Kooperation ungehindert entwickeln können, ergibt sich die Schlußfolgerung, daß für den nächsten Entwicklungsabschnitt die bewußte Gestaltung der zunehmenden Kooperation das Hauptkettenglied für die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse, die Steigerung der Produktion und die Senkung der Kosten bildet. In Verbindung mit der Weiterentwicklung der Kooperationsbeziehungen ist der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden schrittweise fortzuführen.

Für die Lösung dieser Aufgaben sind den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben in steigendem Umfang Düngemittel, hochwertige Mischfuttermittel, Herbizide sowie moderne Ausrüstungen, insbesondere schwere Traktoren, LKW und Geräte der Innenwirtschaft, zum Kauf anzubieten.

Viertens: Die **Bauproduktion** ist bis 1970 auf mindestens 140 Prozent zu steigern. Aufgabe der Bau-schaffenden ist es, die Baukosten wesentlich zu senken, die Qualität der Bauwerke zu verbessern und die Bauzeiten weiter zu verkürzen. Damit ist bereits bei den Projektierungsarbeiten zu beginnen.

Durch das Bauwesen ist die komplexe sozialistische Rationalisierung materiell zu sichern und ein hoher Nutzeffekt der Investitionen zu gewährleisten.

*) Diese und alle weiteren im vorliegenden Gesetz enthaltenen Zuwachsraten beziehen sich auf das Ist des Jahres 1965 = W.O.